



MUSIKVEREIN
STADTKAPELLE
WELZHEIM E.V.

Blechtrommel

Vereinszeitschrift, Ausgabe 1/2023

Musikschule • Stadtjugendkapelle • Stadtkapelle • Rentnerband

185
Jahre
1836 – 2021

Aus Winter in Moll wird Frühling in Dur

Die Stadtkapelle Welzheim läutet zusammen mit ihrer Musikschule das Frühlingserwachen ein.



Elena Neher 2. Vorsitzende

(EN) Liebe Mitglieder und Freunde des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim,

es ist weder zu übersehen noch zu überhören: Der Frühling ist da! Die Blumen in der Innenstadt beginnen zu blühen, der Tannwald wird grüner und aus den geöffneten Fenstern der Musikschule schweben die ersten Frühlingslieder nach draußen.

„Es tönen die Lieder, der Frühling kehrt wieder“. Die Freude über sonnigeres Wetter, hellere Tage, fröhlichere Musik ist groß. Fröhlichere Musik? Moment Mal! Ist es eigentlich gerechtfertigt dem Winter durchweg das Kalte und das Trübe zuzuschreiben? Klingt der Winter tatsächlich in einer Moll-Tonart? Dieser Ansicht sind wir nicht, also lassen Sie uns gemeinsam die vergangene Zeit Revue passieren.

Zum ersten Advent gaben die Musikschülerinnen und Musikschüler an der „Matinee“ Ihr Können zum Besten. Die Jugendkapelle zauberte stolzes Lächeln beim kleinen Platzkonzert in Kaisersbach in die kalten Gesichter. Und schließlich Anfang Dezember, ließ die Stadtkapelle die St. Gallus-Kirche zum Motto „Lichtblicke“ erklingen. Dieser Rückblick hört sich doch vielmehr nach einer festlichen und harmonischen Weihnachtszeit, als nach einer bitteren Melancholie an.

Welcher Charakter nun den Moll- oder Durtonarten zukommt, das ist auch in der Harmonielehre umstritten. Für die Stadtkapelle steht jedenfalls fest, dass wir uns auf eine abwechslungsreiche Frühlings- und Sommerzeit vorbereiten. Neben Auftritten bei Straßenfesten, wird am 17. und 18. Juni das Waldfest mit der Stadtpark-Illumination auf uns zukommen. Die Festveranstaltung rund um die Tannwaldhütte und den neu eröffneten Biergarten, wird sicherlich ein Highlight „in Dur“, bevor der Sommer den Frühling ablöst. Freuen Sie sich mit uns auf diese musikalischen Ereignisse!

Mit Moll- und Durtonleitern haben sich auch eine Reihe junge Musikerinnen und Musiker intensiv beschäftigt. Man möchte sogar meinen, sie haben nun den Durchblick in Theorie und Praxis der Musik. Im Zeitraum November bis März, wurden die Jugendlichen vom Jugendleiter-Team der Stadtkapelle auf ihre D1-Prüfung in den Osterferien vorbereitet.

Wie die Jahresuhr eben so tickt, wird auch unsere musikalische Probenarbeit ihren Lauf nehmen. Die eine oder andere Überraschung wartet bestimmt schon auf die Stadtkapelle Welzheim. Es kann nämlich durchaus möglich sein, dass bereits weihnachtliche Titel auf den Notenständern liegen, wenn Winter, Schnee und Kälte noch in weiter Ferne liegen. Denn in diesem Jahr laden wir endlich wieder zur sehnsüchtig erwarteten Jahresfeier ein. Sie dürfen gespannt sein, ob ein Hauch von Weihnacht tatsächlich in der Geschichte vorkommen wird. Klar ist auf jeden Fall, dass es wunderbar wird – mit Moll und Dur im Einklang!

Bis dahin wünsche ich Ihnen einen schönen Frühling,

Elena Neher, 2. Vorsitzende



Vortrag unseres Dirigenten Volker Eisele zum Thema „Orchesterklang und Intonation“ künstlerisch umgesetzt von unserer Querflötistin Silke Wohlfarth.

Erweiterte Kursangebote in Kaisersbach

(MP/HS) Wie in der letzten Ausgabe der „Blechtrommel“ angekündigt, haben wir seit dem neuen Schuljahr im September 2022 unsere Präsenz in Kaisersbach erweitert.

Durch die Kooperation mit der Grundschule und den evangelischen Kindergärten Ortswiesenweg und Anwenden freuen wir uns, unsere Angebote direkt in den Schul- bzw. Kindergartenalltag einbinden zu können. In den beiden Kindergärten haben wir je einen Kurs musi-

kalische Früherziehung mit je 10 Kindern Mittwochs vormittags in der jeweiligen Einrichtung mit großem Erfolg begonnen. Des Weiteren haben wir wie geplant als ersten Schritt einen Blockflötenkurs in Klasse 1 mittwochs in der ersten Schulstunde gestartet. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, in der Gruppe das Spielen auf der Blockflöte zu erlernen. Beide Angebote werden von Musikschulleiter Marc Pöthig unterrichtet. Einzelunterricht ist natürlich ebenfalls möglich.

Im ersten Stepp auf dem Weg zu einer Bläserklasse konnten wir schon im Oktober einen Bläser-Kurs beginnen, der außerhalb der Schulzeit abgehalten wird. Auf die Weiterentwicklung darf man gespannt sein.

Klavierunterricht wird weiterhin im evangelischen Gemeindehaus stattfinden, welches dankenswerter Weise die evangelische Kirchengemeinde zur Verfügung stellt.

Unsere Anliegen war und ist es, den Bür-

gern von Kaisersbach möglichst viele Angebote vor Ort anzubieten. Dass dies honoriert wird, konnten wir bei der Ende November erstmals durchgeführten Sere-nade im ev. Gemeindehaus sehen, welches bis auf den letzten Platz gefüllt war. Mit großem Stolz haben Schüler aus Kaisersbach ihr Können unter Beweis gestellt. Wir freuen uns, auch in der Zukunft vor Ort zu sein.

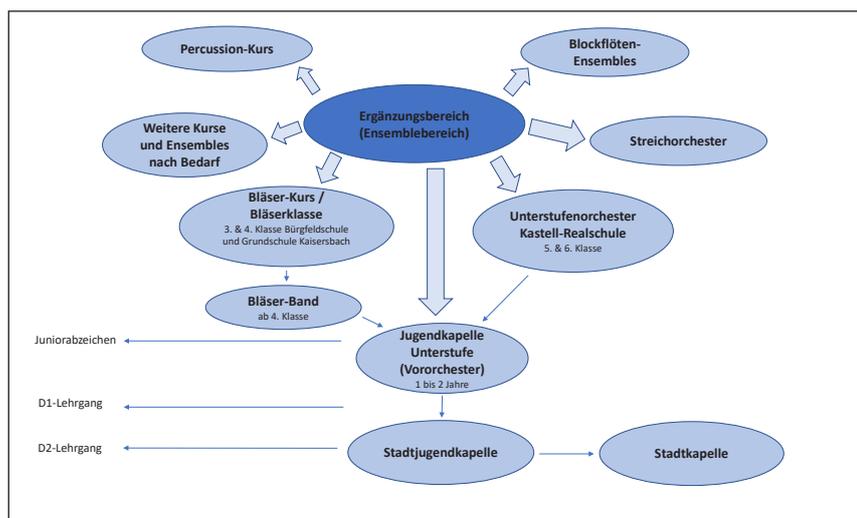
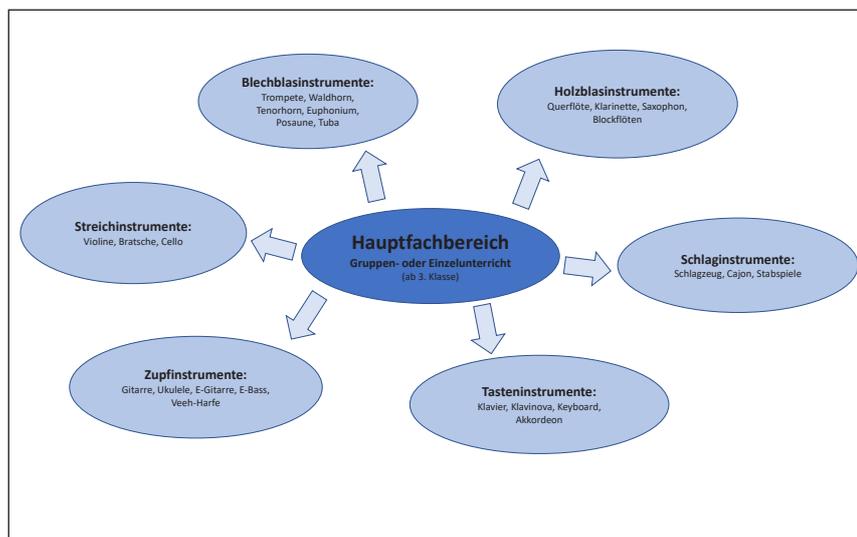
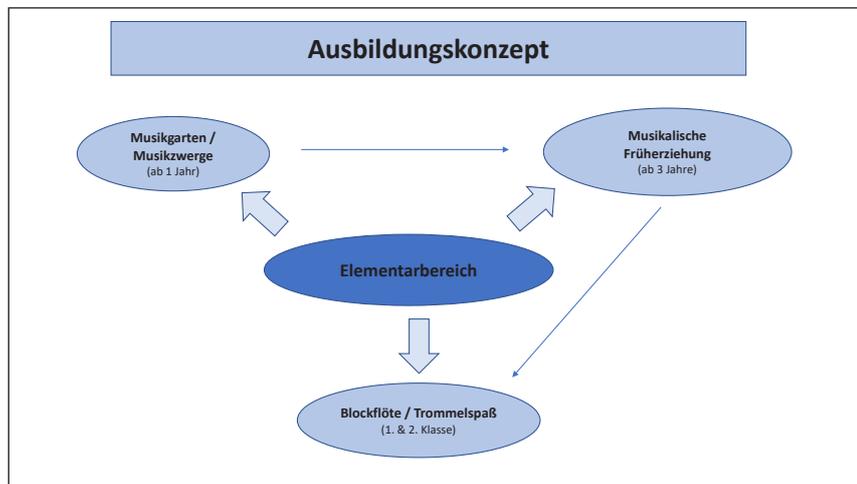
Ihre Musikschule des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim.

Spaß an der Musik für alle

Die Musikschule ist für alle da.....

(MP/HS) Zur Eröffnung des Musikschulkongresses des Verbandes deutscher Musikschulen am 28. April 2023 in Kassel unter dem Motto „Mehr Musik!“ sagte der Bundesvorsitzende Friedrich-Koh Dolge: „Wir brauchen Zugänge zur musikalischen Bildung für alle Menschen, für Erwachsene, vor allem für alle Kinder und Jugendlichen! Musizieren und musikalische Bildung stärken Wahrnehmungsfähigkeit und Sensibilisierung, Differenzierungsvermögen und Ausdrucksfähigkeit, emotionale Intelligenz und Empathie. Es gilt die Kraft und Energie der Musik zu nutzen, um zu entfalten, zu integrieren, zusammenzuführen und zu verbinden auch dort, wo die Sprache nicht in der Lage dazu ist. Musizieren und musikalische Bildung bedürfen eines langfristigen und nachhaltigen Auf-

baus. Musikalische Bildung muss wieder eine zentrale Rolle in der Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen spielen.“ Dieser Aussage stellt sich auch die Musikschule des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim e.V. und startet nach den Sommerferien wieder mit neuen interessanten Kursen. Das Angebot richtet sich an Jung und Alt. Nachfolgend ersehen Sie nochmals eine bildliche Darstellung des Ausbildungskonzeptes unserer Musikschule. Anmeldungen sind jederzeit möglich. Die Musikschule unter Leitung von Marc Pöthig ist am besten erreichbar unter info@musikschule-welzheim.de und unter Mobil-Tel. 0171/53 47 21 4 sowie unter der Festnetznummer 07172/2029285. Es können auch gerne Nachrichten via WhatsApp gesendet werden.



„Gläserne Wochen“ auch 2023

(MP/HS) Die „Gläsernen Wochen“ finden dieses Jahr vom 26.06. bis 07.07.2023 statt. Alle Eltern mit ihren Kindern, die an einer musikalischen Ausbildung interessiert sind, haben in diesen beiden Wochen Gelegenheit, in den Unterricht aller angebotenen Instrumente der Musikschule zu „schnuppern“. Diese Möglichkeit soll als Hilfestellung dienen, für Sie oder ihr Kind das richtige Instrument zu finden. Es können auch die Elementarkurse besucht werden. Einen Raumplan und die Unterrichtszeiten finden Sie ab dem 19. Juni 2023 auf der Homepage der Musikschule: www.musikschule-welzheim.de. Alle Anmeldeformulare, Unterrichtsbedingungen und die Beitragsordnung finden Sie unter „Downloads“ ebenfalls auf der Homepage. Nutzen Sie die Gelegenheit der „Gläsernen Wochen“.

Tag der offenen Tür am 8. Juli

(MP/HS) Zum Abschluss der „Gläsernen Wochen“ veranstaltet die Musikschule am Samstag, 08. Juli 2023, ab 10:30 Uhr einen Tag der offenen Tür im Gemeinschaftsheim in der Murrhardter Straße 15. Musikschüler und Musikschülerinnen werden mit kleinen musikalischen Vorträgen ihre Instrumente vorstellen und die Lehrkräfte stehen zur Verfügung, um Ihre Fragen zu beantworten. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, die Instrumente selbst in die Hand zu nehmen und auszuprobieren. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann schauen Sie einfach vorbei. Wir freuen uns auf Sie!



Serenadenabend in Kaisersbach

(MP/HS) Einen „musikalischen Adventskalender“ und eine doppelte Premiere gab es am Samstag, 26.11.2022 im evangelischen Gemeindehaus in Kaisersbach zu erleben. Zum ersten Mal veranstaltete die Musikschule des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim eine Serenade in Kaisersbach mit Schülern hauptsächlich aus der Gemeinde. Und der Flügel, eine Leihgabe von Frau Hirtreiter aus Rudersberg an die Musikschule, konnte erstmals der Öffentlichkeit präsentiert werden. Eltern, Geschwister, Großeltern, Verwandte und Freunde waren zur Serenade eingeladen und kamen so zahlreich in den adventlich geschmückten Gemeindesaal, dass der Platz bald knapp wurde. Nach kurzer Begrüßung durch den Musikschulleiter Marc Pöthig nahm der „musikalische Adventskalender“ seinen Lauf. Hinter jedem der 24 Türchen bzw. Programmpunkten versteckte sich eine an-

dere Überraschung. Mehrmals kam der geliehene Flügel zum Einsatz und Frau Hirtreiter konnte seinem wundervollen Klang laschen und sich ganz sicher sein, dass ihr Instrument in den Händen der Musikschule bestens aufgehoben ist. Ein Highlight verbarg sich hinter Türchen Nr. 10, nämlich das Lehrerensemble. Olga Aßmann (Akkordeon), Angelika Kachel (Querflöte), Gabi Nürnberger (Flügel), Antonio Quel (E-Gitarre), Amadeus Bauer (E-Bass) und Alois Geiger (Drumset) animierten das Publikum mit „Moliendo Cafe“ regelrecht zum Mittanzen. Die geschätzten Musiklehrerinnen und Musiklehrer ertenteten tosenden Beifall. Ein ausgiebiger und wohlverdienter Applaus würdigte auch jede einzelne Leistung der Musikschüler und Musikschülerinnen und ließ alle sicherlich ein ganzes Stück an dieser Auftrittserfahrung wachsen.



Herbstmatinee quer durch den Instrumentengarten

(MP/HS) Um möglichst vielen Musikschülerinnen und Musikschülern die Gelegenheit zu geben auf der Bühne zu stehen und ihr Können einem breiterem Publikum zu präsentieren, ohne den Zeitrahmen der Veranstaltung „zu sprengen“, hat sich die Musikschule für zwei Matinees in der Alten Kantine in Welzheim entschieden, eine Herbst- und eine Frühjahrsmatinee.

Einen Tag nach dem Serenadenabend in Kaisersbach fand am 27.11.2022 die Herbstmatinee in Welzheim statt. Die Welzheimer Zeitung hat darüber ausführlich berichtet.

Hier noch ein paar Eindrücke davon mit dem Fotoapparat.



Frühjahrsmatinee unter dem Motto „Musik kennt keine Grenzen“

(MP/HS) Am Sonntagvormittag, 30. April 2023 hatten bei der Frühjahrsmatinee weitere Solisten, Duos, Trios und Musikgruppen ihren Auftritt. In der bis auf den letzten Platz vollbesetzten Alten Kantine hatte der Bläserkurs Kaisersbach gemeinsam mit der Bläserklasse der Bürgelschule die Matinee mit der „Europahymne“ unter der Leitung von Musikschulleiter Marc Pöthig musikalisch eröffnet. Nach kurzer Begrüßung der Zuhörer durfte das gemeinsame Ensemble – immerhin zwölf Kinder, die seit Schuljahresbeginn gemeinsam in der jeweiligen Schule im Bläserprojekt ein Blasinstrument erlernen – noch zwei weitere Stücke präsentieren.

Bevor die Blockflötensolisten, unterstützt von ihren Lehrerinnen, das Zepter übernahmen, waren die Querflötenschülerinnen an der Reihe. Teilweise spielten die Kinder mit gebogenem Kopfstück, da die Arme der jungen Spielerinnen für die gerade Große Flöte noch zu kurz sind. Oftmals wurden die Vorträge mit CD-Begleitung vorgetragen und somit ist exakt auf den Einsatz, Rhythmus und Tempo zu achten. Zusätzlich fördert es die Motivation zu üben.

Motivationsfördernd auch das mehrstimmige Spiel von Duos und Trios und das

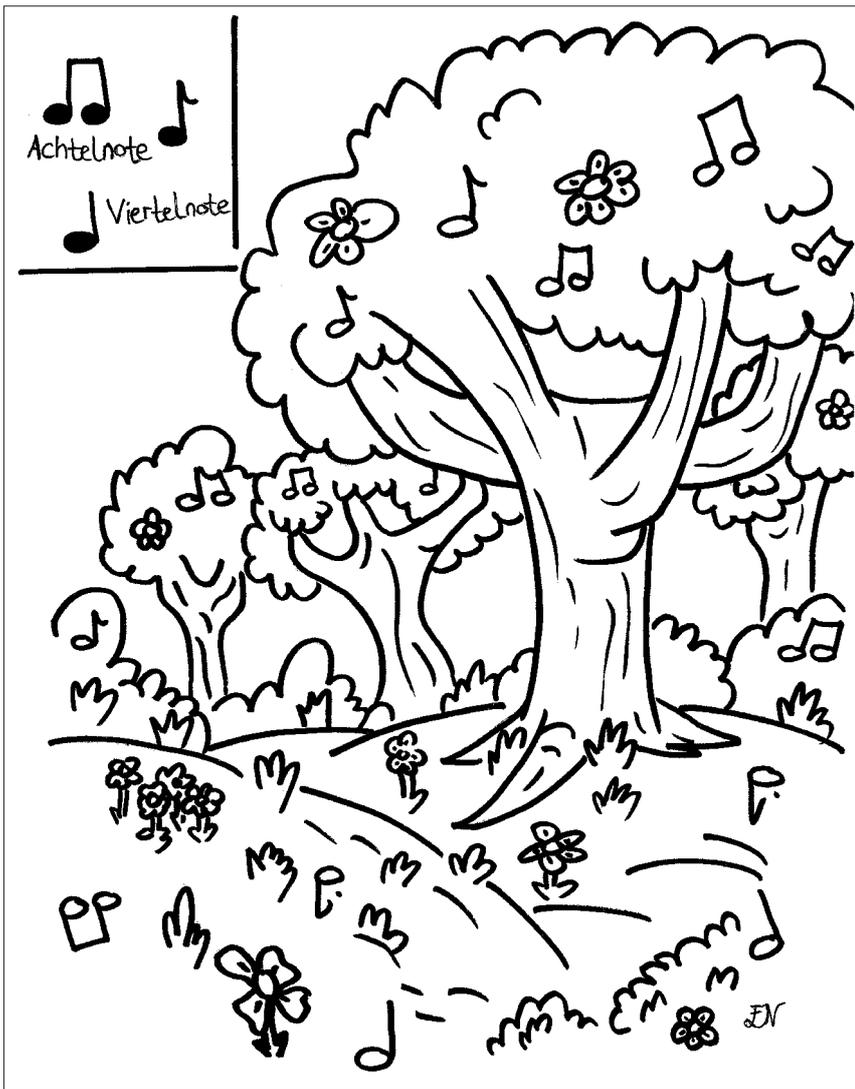
Zusammenpiel mit fortgeschrittenen Schülern. So stellte sich der mehrfach u.a. bei „Jugend musiziert“ ausgezeichnete Noel Lehar mit seiner Querflöte als Duopartner zur Verfügung. Positiv hervorzuheben ist auch, dass das Ensemblespiel gefördert wurde und sich verschiedene Instrumente zusammenschlossen, wie zum Beispiel Akkordeon, Sopran- und Altflöte mit Schlagzeug. Auch die Klaviersdarbietungen, ob zweihändig, vierhändig oder gar sechshändig, begeisterten das Publikum. Besonders beeindruckte ein erwachsener Schüler, der trotz seiner Blindheit das Klavierspielen erlernt.

Mit viel Beifall wurden ebenso die Vorträge auf der Gitarre, Saxofon, Akkordeon und Schlagzeug bedacht.

Bis zum Schluss der Matinee mussten die Musikerinnen und Musiker der Stadtjugendkapelle unter Leitung von Toni Hinderer ausharren, bis sie mit zwei Musikstücken an der Reihe waren. Zum Abschluss kamen alle Blockflötensolisten auf die Bühne und es erklang zusammen mit der Jugendkapelle der fetzig gespielte „Recorder-Rock“. Mit tosendem Applaus, dem „Brot“ der Künstler, endete eine erfolgreiche Matinee der Musikschule des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim.



Kinderecke: Ein musikalischer Rätselspaß zum Ausmalen



Hallo liebes Musikkind!

(EN) Auch du freust dich bestimmt sehr über den Frühlingsanfang, die Sonnenstrahlen und das Vogelzwitschern, oder? Du darfst gerne dieses Bild in bunten Farben ausmalen. Aber aufgepasst! In diesem Frühlingsbild haben sich nämlich Noten versteckt. Auf einem Liedblatt zeigen die Noten den Musikern, in welchem Tempo und in welcher Höhe sie ihr Instrument spielen sollen. Ich hoffe du findest alle 15 Achtel- und Viertelnoten. Male sie dann in der Farbe rot an! Für alles andere, also für die Blumen, die Bäume und die Wiese kannst du grün, blau, gelb, lila und deine sonstigen Lieblingsfarben verwenden. Wenn du möchtest, kannst du dein buntes Bild ausschneiden und zurück an die Musikschule schicken oder in den Briefkasten

der Musikschule im Gemeinschaftsheim, Murrhardter Straße 15 werfen. Eine andere Möglichkeit ist, es persönlich beim Besuch der „Gläsernen Wochen“ oder dem „Tag der offenen Tür“ persönlich mitzubringen. Darüber würde ich mich sehr freuen und du freust dich bestimmt auch, wenn du dein Bild an der Musikschul-Tür entdeckst. Vielleicht hast du sogar Lust selbst ein Instrument zu lernen oder mit deinen Freunden einen Musikkurs zu besuchen und mehr über Noten zu erfahren. Deine Eltern dürfen ihre Fragen dann gern an die Musikschule stellen.

Ich wünsche dir viel Spaß beim Suchen und Ausmalen und einen fröhlichen Frühling!

Liebe Grüße Elena Neher

Portraits der Lehrkräfte

(EN) Als Fortsetzung der letzten Ausgabe stellen wir Ihnen zwei weitere Lehrkräfte der Musikschule des Musikvereins Welzheim vor.

Heike Voss



Unterrichtsfach:
Blockflöten / Kastagnetten / Trommelspaß / Veehharfe

An unserer Musikschule seit:
Über 25 Jahren

Weitere musikalische Tätigkeit (beruflich):
Leitung Kastagnettenchor „Tu Coro“
Vaihingen/Enz

Weitere musikalische Tätigkeit (privat):
Flamenco

Ich unterrichte, weil... :
... es mir Freude macht.

In meinem Unterricht ist mir wichtig:
... die individuelle Förderung.

Der Unterricht macht mir am meisten Spaß, wenn... :
... wir mit verschiedenen Instrumenten gemeinsam Musik machen.

Meine MusikschülerInnen sagen oft zu mir:
... ist die Stunde schon aus?

Musik, die ich am liebsten höre:
... querbeet

Musik, die ich am liebsten selbst spiele:
... von allem etwas.

Mein Lieblingslied:
... gibt es viele.

Natalia Schwab



Unterrichtsfach:
Klavier / E-Piano

An unserer Musikschule seit:
Eröffnung der Musikschule

Weitere musikalische Tätigkeit (beruflich):
Konzertmeister, Klavier spielen.

Weitere musikalische Tätigkeit (privat):
Geige spielen lernen.

Ich unterrichte, weil... :

... meine Mutter Klavierlehrerin war, so bin ich mit Musik aufgewachsen und träumte immer davon, auch Musiklehrerin zu werden.

In meinem Unterricht ist mir wichtig:
... alle Schüler zu motivieren, die passenden Stücke für die einzelnen Schüler zu finden, so dass sie Freude an den Stücken haben.

Der Unterricht macht mir am meisten Spaß, wenn... :
... wir die Leistungen der Schüler ständig „feiern“ können und die Kinder stolz auf sich sind.

Meine MusikschülerInnen sagen oft zu mir:
... ich möchte nochmal wiederholen.

Musik, die ich am liebsten höre:
... Klassik und moderne Musik.

Musik, die ich am liebsten selbst spiele:
... alles was meine Familie mir sagt.

Mein Lieblingslied:
...viele Musikstücke, die ich mag.

Ein musikalisches Erlebnis, das ich nie vergessen werde:
...klassische Unterhaltungsmusik im besten Sinne des Wortes, die ich zusammen mit anderen Lehrkräften gespielt habe.



90. Geburtstag Simon Csipke



(WE) Am 28. März 2022 war die Stadtkapelle eingeladen und alle kamen, um Simon Csipke zu seinem 90. Geburtstag ein Ständle zu spielen. Was gibt es schöneres, als bei einem Ehrenmitglied und dienstältesten Musiker, der sich bester Gesundheit erfreut, ein Geburtstagsständchen darzubringen. Familie, Freunde und eine große Anzahl Enkel und Urenkel hatten sich in der Residenzstube der Seniorenresidenz am Stadtpark eingefunden, um gemeinsam in Simons zweitem Wohnzimmer seinen 90. Geburtstag zu feiern. Die Stadtkapelle war in bester Besetzung angetreten, um ihrem Simon das Geburtstagsfest musikalisch zu verschönern und natürlich auch mit ihm zu feiern. Erst im letzten Jahr wurde Simon für 60 Jahre aktive Zeit im Musikverein im Rahmen unseres Frühjahrskonzertes in der Eugen-Hohly-Halle geehrt. Zuletzt war er in der Rentnerband aktiv. Simon und sein Flügelhorn waren in seiner aktiven Zeit ein zuverlässiger Bestandteil der Kapelle. Möge er auch weiterhin viel Freude an der Blasmusik haben und der Stadtkapelle die Treue halten!

Musiktheorieprüfung bestanden



(HS) Sieben Mitglieder der Stadtjugendkapelle Welzheim haben sich in den Osterferien im Schullandheim Mönchhof der D1-Prüfung gestellt. Der Jubel war groß, als das Ergebnis bekannt gegeben wurde. Alle sieben Teilnehmer haben die Prüfung bestanden, in welcher Fragen zur Musiklehre und Gehörbildung abgefragt wurden. Bereits seit November wurden die Jugendlichen intensiv in acht Unterrichtseinheiten jeweils am Wochenende von Mitgliedern des Jugendarbeits-Teams des Vereins, Elena, Anna-Lena, Pia, Toni und Amadeus vorbereitet, so dass der Prüfung mit gutem Gefühl entgegengesehen werden konnte.

Am Sonntag, 12. November 2023, bei Bedarf auch schon am 11. November 2023, findet wieder ein Jugendwertungsspiel des Blasmusikverbandes Rems-Murr in der Justinus-Kerner-Halle in Welzheim statt. Die Teilnahme ist für Orchester, Soloinstrumente, Soloinstrument mit Klavierbegleitung und für Ensemblespiel möglich.

Am 12.11.2023 sind dann in der Justinus-Kerner-Halle von 16:00 bis 18:00 Uhr die Abschlusskonzerte der D-Kurse zu hören und die Bekanntgabe der Ergebnisse der Jugendwertungsspiele.

Auch unsere sieben Musikerinnen und Musiker der Stadtjugendkapelle treten dann mit dem D1-Lehrgangsorchester auf. Hier die Namen unserer erfolgreichen D1-Prüflinge:

Lisa Marino
Lina Birnbaum
Julia Thiele
Liel Rebmann
Leon Rebmann
Rosella Müller
Mareike Thiele
Der Musikverein Stadtkapelle Welzheim gratuliert herzlich!



Weihnachtsspielen: Alle Jahre wieder!

(WE) Heilig Abend, Seniorenresidenz am Stadtpark: Vizedirigent Martin Fordinal erhebt den Taktstock und das Weihnachtsspielen 2022 der Stadtkapelle beginnt – wie jedes Jahr pünktlich um 12:30 Uhr. Die Seniorenresidenz am Stadtpark ist die erste Station beim alljährlichen Weihnachtsspielen. Erwartungsvoll



haben sich schon viele Senioren eingefunden, um den weihnachtlichen Klängen zu lauschen. Anschließend schnell ein paar Weihnachtsguatsla in den Mund und schon fährt die Kapelle weiter in die Laufenmühle ins dortige Christopherusheim, wo die Musiker bereits sehnsüchtig erwartet werden, darf doch immer eine oder einer der Bewohner zusammen mit dem Dirigenten weihnachtliche Lieder dirigieren. Die Bewohner lassen es sich nicht nehmen, die Musiker mit einem Punsch, Guatsla und Schokonikoläusen zu beschenken. Danach zieht die Stadtkapelle weiter nach Eckartsweiler. Im Dorfzentrum unter dem Scheunendach haben sich schon die Bewohner der „Eck“ samt Gästen zum Empfang der Kapelle eingefunden. Dieses Jahr drängen sich auch die Musikerinnen und Musiker, wie schon öfters die Weihnachten davor, unter das Scheunendach, um vor einem Regenschauer Schutz zu suchen. Regen anstatt Schnee konnte die weihnachtliche Stimmung jedoch nicht vermiesen, und die weihnachtlichen Klänge unterm Scheunendach trugen das ihrige dazu bei. Eckartsweiler ist jedes Jahr für die

Kapelle etwas besonderes, steht doch die ganze Dorfgemeinschaft bereit, um die Musikantenschar und die Gäste mit Glühwein, Punsch, Butterbrezeln, Salzkuchen und allerlei weihnachtlichen Köstlichkeiten zu verwöhnen.

Nächste Station Kaisersbach. Der Regen hat aufgehört und auf dem Dorfplatz unterhalb der Kirche spielt die Stadtkapelle vor einer beachtlichen Anzahl von Besuchern ein kleines Weihnachtskonzert, um auch die Kaisersbacher Bürger auf Weihnachten einzustimmen.

Die letzte Station und musikalischer Höhepunkt ist Welzheim. Neben dem festlich beleuchteten Weihnachtsbaum vor der St. Gallus Kirche konzertiert die Stadtkapelle bis die Glocken der Kirche zum Gottesdienst läuten.

Schluss ist damit noch nicht. Zur Tradition des weihnachtlichen Musizierens gehört noch ein krönender Abschluss bei unserem Ehrenvorsitzenden Siegfried Hess, dessen Ehefrau Gerdi die Musikerinnen und Musiker nach ein paar Weihnachtsliedern zu sich einlädt und bewirtet. Schön war's wieder – gesegnete Weihnachten!

Süßer die Melodien nie klingen...

(AH) Was wäre Weihnachten ohne Musik? Ob traditionelle Weihnachtslieder oder die Klänge der weihnachtlichen Popmusik aus dem Radio: Musik gehört zu Weihnachten, genauso wie Plätzchen und Kerzenlicht.

Das dachte sich auch die Gemeinde Kaisersbach und lud zum vorweihnachtlichen Kerzen-Leuchten ein, bei dem Musik natürlich nicht fehlen durfte. Die Jugendkapelle aus Welzheim hat schon im vergangenen Jahr die Besucher mit weihnachtlichen Klängen verzaubert, so sollte es auch in diesem Jahr sein.

In warme Kleidung eingemummelt standen die jungen Musiker also am 10.12.2022 vor der Kaisersbacher Kirche und warteten auf ihren Auftritt. Nach einer kurzen Rede des Bürgermeisters, welcher Vorfreude auf die „weihnachtliche und weltliche Musik“ verkündete, konnte es schon losgehen.

Die Sorge, Finger und Lippen könnten an dem kalten Instrument festgefroren sein,

wurde wortwörtlich weggeblasen. Bei einer so schönen Musik kann es einem doch nur warm ums Herz werden! Vielleicht half allerdings auch der Gedanke an den warmen Punsch und die Waffeln, die den Musikern im Anschluss an ihren Auftritt versprochen wurden.

Und spätestens beim abschließenden „Süßer die Glocken nie klingen“ war die gesamte Lokalität in einem weihnachtlichen Feeling versunken. So konnte den Feiertagen nichts mehr im Wege stehen.



Wuseln wie ein Schneegestöber

(AH) Zur vorweihnachtlichen Freude unserer musikalischen Jugend gehören nicht nur Weihnachtslieder, sondern auch die traditionelle Weihnachtsfeier der Jugendkapelle und des Vororchesters.

Ganz aufgeregt tummeln sich ungefähr 25 Kinder und Jugendliche am Donnerstagabend, den 15.12.2022, in der Alten Kantine. Sie erwarten einen gemütlichen Abend mit Film, Pizza und Plätzchen.

Doch weit gefehlt – wo ist denn die Leinwand? Und auch vom Beamer keine Spur.. Hat hier überhaupt jemand DVDs dabei? Die Jugendleiterinnen Pia und Anna-Lena werfen sich verschmitzte Blicke zu, wenn nicht sogar ein kleines Grinsen. Das hat nichts Gutes zu bedeuten...

Es mischen sich Spannung und Unsicherheit, als Dirigent Toni die jungen Musiker zusammentrommelt. Und dann die dunkle Verkündigung: „Da wir heute ein so großer „Haufen“ sind und ihr alle so schön motiviert seid, werden wir nun den Fußboden der Kantine renovieren!“ Kurze Stille. Dann ein Lachen. Die Jugendleiterin hat sich einen kleinen Scherz erlaubt. Doch ein Filmabend wird es dennoch nicht werden.

Als Abwechslung zu den vorigen Jahren, soll der Abend etwas interaktiver werden. Gruppenspiele stehen auf dem Plan, um die Gemeinschaft zu fördern und sich als Team besser kennenzulernen. Die anfängliche Skepsis weicht schon bald ausge-

lassenem Toben und Lachen. Beim Spiel „Alle, die...“, wirbeln die Jugendlichen durcheinander wie die Schneeflocken eines Schneesturms. Überraschende Antworten lassen die Musiker mehr übereinander erfahren. So ist eine Trompeterin völlig geschockt darüber, dass niemand ihren Liebessänger kennt und die Jugendleiterin schmunzelt, als bei der Frage, wer Mark Forster mag, Totenstille herrscht.

Wer hätte gedacht, dass Spiele so anstrengend sein können? Als Dirigent Toni mit den Pizzen auftaucht, wird die Gelegenheit zur Pause freudig angenommen. Nicht viel später zerbrechen sich die Kinder die Köpfe beim Musikquiz. Gehört haben sie die Lieder schon so oft...doch wie heißen sie denn nur? Und warum klingen alle Weihnachtslieder so ähnlich?

Die Zeit vergeht überraschend schnell und alle sind fröhlich aber erschöpft, als sie die kleinen Weihnachtsgeschenke entgegennehmen und sich in die Ferien verabschieden. Das aber nicht, ohne dem Team der Jugend vorher selbst Präsente zu überreichen. Mit einem Strahlen verkünden die Musiker ihre Dankbarkeit und Vorfreude auf das nächste musikalische Jahr mit dem Musikverein Stadtkapelle Welzheim. Da grinst sogar Dirigent Toni stolz.

Denn wenn der Nachwuchs Spaß hat, haben wir alle Spaß.



„Lichtblicke“- nach langer Zeit wieder ein Kirchenkonzert

(VE) Nach etlichen Jahren hat die Stadtkapelle Welzheim am 11. Dezember 2022 wieder ein Kirchenkonzert veranstaltet. Doch nicht nur Corona, sondern auch die im Winter 2022 laufende Fußball-WM haben die Pläne durcheinandergeworfen. Wir konnten jedoch am einzigen spielfreien Sonntag während der Finalrunde das Kirchenkonzert in der Galluskirche durchführen und wurden mit einem zahlreichen Konzertbesuch belohnt.

Zur Eröffnung des Konzertes intonierte das Blasorchester das festliche Werk „Jubililate“ aus der Feder von Jacob de Haan. Das Hauptthema stammt aus dem gregorianischen Gesang zum Psalm Jubililate Deo omnis terra. Das gesamte Werk wurde von der Kirchengeschichte der Gemeinde Waldkirch bei Waldshut am Hochrhein inspiriert. Von den irischen und schottischen Mönchen, welche die erste Holzkirche bauten, von dramatischen historischen Ereignissen, aber auch von einer aufblühenden Kirchengemeinde handelt dieses festliche Werk. Eine besondere Herausforderung war ein gregorianisch anmutender Mönchsgesang der Männerstimmen und die akustische Einpielung der Kirchenglocken. Eine wirkungsvolle symphonische Eröffnung, die sehr gut gelang. Differenziertes Musizieren der Stadtkapelle weckte beim Publikum Spannung auf die weiteren Titel.



Mit allen Konzertbesuchern gemeinsam wurde das „Oh du fröhliche“ gespielt und gesungen. Man merkte, dass es vielen Besuchern einfach gut gefiel, nach Corona und mitten in den Kriegseindrücken der Ukraine dieses schöne Weihnachtslied zu singen.

Ein Schmankerl der besonderen Art hatte das Ensemble unserer Querflöten einstudiert: Den „Marsch der Zinnsoldaten“ aus der Nussknacker Suite von P.I. Tschaikowsky. Fein arrangiert von unserem Orchestermittglied und Jugendleiterin Anna-Lena Hinderer, brillierten die fünf Solistinnen. Dabei sah man förmlich die Mäuse huschen und die steifen Zinnsoldaten marschieren.

„Lichtblicke“ war nicht nur Motto des Abends, sondern auch der Titel des folgenden Musikstückes. Darin hat Kurt Gäble, ein Gefühl musikalisch verarbei-



tet, das für uns Menschen unbeschreiblich wichtig ist: Hoffnung! Kurt Gäbles Originalwerke haben meist einen tiefgründigen Inhalt, sollen eine Botschaft und Werte vermitteln. Aus dieser Idee heraus ist es dem Komponisten immer schon ein besonderes Anliegen gewesen, Menschen durch Musik zusammenzuführen. So besucht er seit einiger Zeit mit befreundeten Musikern demenzkranke Menschen in Pflegeheimen, um ihnen mit Hilfe der Musik Erinnerungen an ihre Kindheit und Jugend zu ermöglichen und Lebensfreude zu schenken.

Als Zeichen der Wertschätzung für Kurt Gäbles besonderes Engagement und seine musikalischen Verdienste, wurde ihm am 28. November 2018 die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier überreicht.

Die kräftigen Fanfaren am Anfang und am Ende des Werkes wirken wie eine Art „Rahmen“, in den die eigentliche Komposition wie ein Bild eingebettet ist. Ein sehr ausdrucksstarkes, emotionales Hauptthema symbolisiert die Hoffnung. Dieses Thema erscheint immer wieder, in verschiedenen Tonarten, mal lauter und mal leiser – wie viele kleine verschiedene Lichtblicke, wenn wir Menschen oft auch



Flötenensemble

aus unscheinbar wirkenden Dingen neue Hoffnung schöpfen können. Ein dramatischer Zwischenteil verdeutlicht die negativen Erlebnisse und Gefühle, denen wir uns immer wieder stellen müssen: Krankheit, Verluste, Trauer, Verzweiflung und Angst. Doch letztendlich siegt die Hoffnung und sie schenkt uns ein Bewusstsein für die kleinen Dinge und die kleinen Lichtblicke des Lebens. Festliche Fanfaren rahmen das Werk ein, die Tenor-Melodie wandert durch das ganze Orchester und wird nach einem rhythmischen fordernden Störereignis und ungewohnten Modulationen schwungvoll wieder aufgegriffen. Die Stadtkapelle hat die musikalische Botschaft eindrucksvoll transportiert: Lass dich nicht unterkriegen, auch wenn es schwierig wird – es gibt immer Lichtblicke!

Ein musikalisch besonders herausforderndes Werk folgte mit „Redemption“. Redemption ist eine romantische, liebliche Komposition, die in musikalischer Form ausdrückt, wie man sich fühlt, nachdem man eine emotionale Krise überstanden hat. Schwärmerische Melodielinien und farbenreiche Klänge bewirken ein ausdrucksstarkes musikalisches Erlebnis. Auch dieses Werk traf das Motto des Abends und den „Nerv der Zeit“. Rossano Galante hat seine filmmusikalische Ausbildung bei Jerry Goldsmith erhalten und zählt aktuell zu den shooting stars der Blasmusikkomponisten. Er versteht es perfekt, „Stimmungsbilder musikalisch zu malen“. Die für die Instrumente und Musiker recht kühlen Temperaturen in der Kirche forderten insbesondere bei diesem Stück ihren Tribut und trotz „Nachstimmen“ konnten Intonationstrübungen nicht vermieden werden. Trotzdem gebührt der Stadtkapelle Respekt, die musikalische Intensität dieses Werkes ausgearbeitet zu haben.

Dass die Stadtkapelle ein ausgezeichnetes Ensemblepotential hat, zeigten auch die wohldisponierten Saxophone. Mit Spiritual Contrast von Harold L. Walters hatten sie einen Klassiker der Spiritualbearbeitung aufgelegt, den sie mit Bravour

und Esprit interpretiert haben. Ein Meilenstein der Blasmusik-Kompositionen folgte mit „Choral und Rock Out“. Diese stilprägende Originalkomposition von Ted Huggens, der damit die klassische Form im modernen Gewand in die Blasmusik gebracht hat, feierte 2022 den 50. Geburtstag. Der erste Satz „Choral“ orientiert sich am Kompositionsprinzip des Bach Chorals „Jesu bleibet meine Freude“ mit zahlreichen Umspielungen im Holz. Der zweite Satz „Rock Out“ wendet sich nach einem solistischen Beginn in den Tuben zu einem rockigen Groove im gesamten Orchester und verwendet im Mittelteil einen klassischen Fugenaufbau. Immer wieder ein gerne gehörter Titel, den die Stadtkapelle frisch und elegant zu Gehör brachte.

Andächtige Stimmung wurde wieder spürbar, als „Stille Nacht“ mit Gemeindegesang ertönte. Dies war für die Stadtkapelle der ruhige Moment, um nochmals für das swingende Finale Luft zu holen.

Unter dem Titel „A Most Wonderful Christmas“ von Robert Sheldon, einem anspruchsvollen Querschnitt amerikanischer Weihnachtslieder, der von der Stadtkapelle in Anbetracht der kühlen Temperaturen und der hallenden Kirchenakustik einiges abverlangte, ging das offizielle Programm beschwingt zu Ende.

Die Stadtkapelle konnte sich an dem Abend in die Herzen der Zuhörer spielen. Dabei hat das Blasorchester und seine Ensembles mit seiner Vielfältigkeit und musikalischen Sensibilität aufhorchen lassen. Auch das ein Lichtblick an diesem Abend!

Beschwingt und mit einem Ohrwurm als Zugabe wurden die Konzertbesucher, passend zur Jahreszeit, in den adventlichen Abend entlassen: Feliz Navidad!



Saxofonensemble

Aktuelles von der Jahreshauptversammlung 2023

(JR/HS) In der Jahreshauptversammlung am 10. März 2023 zogen der 1. Vorsitzende Winfried Ellinger und der neue musikalische Leiter der Stadtkapelle Volker Eisele eine insgesamt positive Bilanz des Jahres 2022.

Die Wahlen gingen flott „über die Bühne“. Alle zu wählenden Funktionärsposten wurden mit den bisherigen Amtsinhabern wieder besetzt. Wiedergewählt wurden:

Elena Neher zur 2. Vorsitzenden
Harald Bauer, Kassierer
Jürgen Röhr, Schriftführer (i.P.)
Andreas Jahn und **Jürgen Röhr**,
Beisitzer der Passiven
Karlheinz Munz und **Roland Trinkle**,
Kassenprüfer

Bereits beim Ausspracheabend der Stadtkapelle wurden gewählt:

Silke Widmann, Kapellenobfrau
Günther Weber, Notenwart
Cornelia Prückelmeier und
Claire Marionneau,
Notenwart Stellvertreterinnen
Martin Fordinal und **Amadeus Bauer**,
Vize-Dirigenten
Andreas Sadlers, Instrumenten- und
Hüttenwart
Gerald App, Gerätewart und 1. Vorsit-
zender Förderverein
Amadeus Bauer (i.P) und
Alexander Stärk,
EDV-Beauftragte
Margit Kuhn und **Chris Eisenmann**,
Beisitzer der Aktiven

Erfreulicherweise konnten nach der Corona-Zwangspause wieder Auftritte der Stadtkapelle stattfinden, so auch das traditionelle Waldfest und Weinfest. Diese Einnahmequellen waren wichtig, zumal die erhaltene Corona-Hilfen des Staates komplett wieder zurückgezahlt werden mussten.

Kapellenobfrau Silke Widmann ließ die Aktivitäten der Kapelle nochmals Revue passieren.

Nach den weiteren Berichten von Kassierer, Dirigent, Musikschulleiter, Jugendleiter und Instrumentenwart übernahm Bürgermeister Thomas Bernlöhr die Entlastung der Vorstandschaft, welche einstimmig angenommen wurde.

Die Jahreshauptversammlung bietet die Gelegenheit, Ehrungen langjähriger treuer passiver Mitglieder vorzunehmen.

Mit der goldenen Ehrennadel des Blasmusikverbandes wurde für 30-jährige passive Mitgliedschaft Eberhard Lieb geehrt.

Die goldene Ehrennadel mit Diamant des Blasmusikverbandes erhielt für 40-jährige passive Mitgliedschaft Steffen Mayle. Ebenfalls eine goldene Ehrennadel mit Diamant des Blasmusikverbandes erhielten für 60-jährige fördernde Mitgliedschaft Georg Huber, Liselotte Munz und Emilie Schweitzer. Emilie Schweitzer war anwesend und konnte die Ehrung persönlich entgegennehmen.



Emilie Schweitzer wird von Winfried Ellinger für ihre 60-jährige Mitgliedschaft geehrt

Besuchen Sie uns auch online

mv-welzheim.de
musikschule-welzheim.de

75. Geburtstag von Heiner Beier



(HS) Am 18. Januar 2023 feierte unser langjähriger Beisitzer im Vereinsausschuss, Heiner Beier, als Vertreter unserer passiven Mitglieder sowie als bewährter Organisator unserer Vereinsausflüge seinen 75. Geburtstag. Natürlich ließ es sich die Stadtkapelle nicht nehmen, ihm ein Geburtstagsständchen zu bringen. Heiner Beier ist immer zur Stelle, wenn man ihn braucht. So übernimmt er auch die „Federführung“ bei der jährlichen Stadtparkillumination am Samstagabend des Waldfestes. An dieser Stelle sei ihm für sein Engagement nochmals herzlich gedankt.

Hochzeit von Franziska und Alexander



(HS) Seit langem gab es mal wieder eine Musikerhochzeit. Unser Tubist Alex Stärk heiratete am 03. Februar 2023 unsere ehemalige Klarinetistin Franziska, der er auch das Tubaspielen beigebracht hatte und die nun schon seit längerer Zeit das Tubaregister verstärkt. Inzwischen sind beide auch Eltern der kleinen Viktoria geworden, so dass auch der Musikernachwuchs gesichert zu sein scheint. Die Stadtkapelle gratuliert den beiden herzlich und wünscht der jungen Familie alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

Neuer Biergartenwirt startet durch



(WE/HS) Mit Spannung wurde die Eröffnung des Biergartens am Tannwald für Sonntag, den 23. April 2023, mit der neuen Pächterfamilie unter Leitung von Kornelia und Marvin Brestel, erwartet.

Wer die Tage oder gar Wochen vor der Eröffnung im Tannwald unterwegs war, begegnete entweder Musiker beim Arbeiten oder Mitglieder der Familie Brestel, die emsig am werkeln waren, um die Tannwaldhütte für die Eröffnung fit zu machen. Die Küche wurde neu eingeteilt, die Arbeitsabläufe überarbeitet. Ganz neu ist ein kleiner Gastraum, damit die Gäste ins Trockene können, falls sie von einem Regenschauer überrascht werden. Das besondere daran die Eckbank, zu deren Herkunft die Wirtin bis zur Eröffnung ein Geheimnis machte. Rätselraten überall, dabei liegt die Lösung allein schon im Namen Eckbank. „Eck“, für Nichteinheimische der Name der früheren legendären Wirtschaft „Tannenbaum“ in Eckartsweiler mit dem urigen Original „Eckwirts Karle“ als Wirt, bekannt für seine oftmals derben schwäbischen Sprüchen. Ob nun der Name „Eckstüble“ im Biergarten sich auf die ehemalige Wirtschaft in Eckartsweiler („Eck“) bezieht oder auf die von dort stammender Eckbank, diese

Interpretation bleibt jedem selbst überlassen.

Der Wetterbericht sagte für den Eröffnungssonntag alles andere als Biergartenwetter voraus. Nach Regenwetter am Donnerstag, folgte am Freitag ein „Soft-Opening“ als Testlauf für geladene Gäste und siehe da, wie bestellt mit Sonnenschein. Das muss den Betreibern so gut gefallen haben, dass sie schon am Samstag den Biergarten öffneten, obwohl die offizielle Eröffnung erst für den Sonntag geplant war.

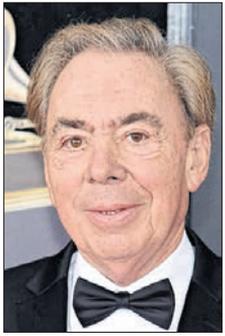
Nach dem Regen in der Nacht, wie konnte es anders sein, besserte sich das Wetter am Sonntagmorgen und mit den ersten Klängen der Stadtkapelle, die es sich natürlich nicht nehmen ließ, zur Eröffnung des Biergartens aufzuspielen – perfektes Biergartenwetter.

Die Besucher strömten und bald war der Biergarten bis auf den letzten Platz belegt. Der Besucheransturm brachte die Betreiberfamilie mächtig ins Schwitzen und den Stromkreislauf der Tannwaldhütte des Öfteren zum Zusammenbruch. Schon die nächste Aufgabe für unsere Elektriker, dieses nicht gerade spaßige Problem zu lösen.

Es war dennoch ein gelungener Start in die neue Saison mit neuem Pächter und neuem Konzept. Wenn auch der Tag mit Regengüssen und Gewitter geendet hat, war es den Wirtsleuten vielleicht gar nicht so unrecht, diesen anstrengenden Tag früher zu beenden, um durchzuschlafen und Kraft zu tanken für die nächsten Tage und das erste Maiwochenende. An dieser Stelle der Familie Brestel alles Gute und viel Freude und Erfolg für die Zukunft im Welzheimer Biergarten.

Musicalgenie

Andrew Lloyd Webber wurde 75



(HS) Das Geheimnis seines Erfolgs sind gute Geschichten. Das verriet Andrew Lloyd Webber einmal in einem Interview. „Man muss immer mit der Story beginnen“, sagte der britische Musical-

komponist, der im März seinen 75. Geburtstag feierte. Er muss es wissen: „Jesus Christ Superstar“, „Evita“, „Cats“ und „Phantom der Oper“ – die Liste seiner Hitmusicals, die schon seit Jahrzehnten Menschen begeistern, ist lang.

1948 in London geboren, wächst Lloyd Webber in einer musikalischen Familie auf – der Vater Komponist und Lehrer am Royal College of Music, die Mutter Pianistin. Schon im Grundschulalter beginnt Andrew, Musik zu schreiben und im Familienkreis Musicals aufzuführen, die er später allerdings als „schrecklich, schrecklich“ bezeichnete. Auch Rock und Pop beeinflussten den jungen Andrew stark. Schließlich verschmilzt er alles zu einem unverkennbaren Stil. Der Durchbruch gelang ihm in einer jahrelangen Zusammenarbeit mit dem Textschreiber Tim Rice, aus der zum Beispiel „Jesus Christ Superstar“ (1970) hervorging. Die Kooperation endete jedoch mit dem Musical „Evita“ über die frühere argentinische Präsidentengattin und Schauspielerinnen Eva Peron.

Selbst überrascht ist Lloyd Webber über den großen Erfolg von „Cats“ (1981), das zum Musical mit der längsten Laufzeit am Broadway wird, bevor es von „Phantom der Oper“ (1986) abgelöst wird. Auch „Starlight Express“ (1984), von Kritikern nicht geschätzt, wird ein kommerzieller Erfolg. Das rasante Rollschuhmusical wird in Bochum bereits seit 1988 in einem eigens dafür gebauten Theater aufgeführt.

Lloyd Webber wird im Jahr 1992 von Queen Elizabeth II. zum Ritter geschlagen und 1997 als Baron Lloyd-Webber of Sydmonton in den höheren Adel erhoben.

Längst gilt er als Musicalpapst. Später wird es etwas ruhiger um ihn. Er kämpft mit Prostatakrebs und Rückenbeschwerden. Mit „School of Rock“ (2015) und „Bad Cinderella“ (2021) beweist er, dass er an Kreativität nichts eingebüßt hat. Ganz in seinem Element ist Lloyd Webber, als er zur Feier des 70. Thronjubiläums von Queen Elizabeth II. im Sommer 2022 vor dem Buckingham-Palast am Keyboard im purpurnen Anzug den Titelsong des „Phantom der Oper“ begleitet. Für die Krönung von König Charles III. am 6. Mai diesen Jahres, wurde er mit dem Komponieren einer Krönungshymne beauftragt. Mit „Make a Joyful Noise“ schuf er ein Werk, welches in der Westminster Abbey Bassbaritonsänger Sir Byn Terfel als Krönungs-Kyrie auf Walisisch interpretierte.

(Quelle: dpa)

Multitalent Martin Grubinger

beendet aktive Karriere



(HS) Der aus Österreich stammende Percussionist Martin Grubinger hat stets ein Handtuch dabei, wenn er die Bühne betritt: um sich die Schweißperlen von der Stirn zu wischen. So auch bei seinem letzten Konzert im Stuttgarter Beethovensaal mit dem SWR-Symphonieorchester. Grubinger hört auf. Am 29. Mai diesen Jahres wird er 40. Der weltberühmte Multi-Percussionist hat diesen Schritt schon lange angekündigt. Denn die körperlichen Anforderungen an seine Kunst bewegen sich auf Hochleistungsniveau. Wie viel Training in seiner Trommelkunst steckt, in der er zigtausend Bewegungsabläufe zu koordinieren hat, kann man nur erahnen. Grubinger hat die Grenzen der Konzertliteratur für Schlagzeug um ein Beträchtliches erweitert, ja, er hat es im Klassik-Bereich erst als Solo-Instrument etabliert. Etliche Konzerte wurden extra für ihn komponiert, jedes einzelne ein Klang-Erforschungsprojekt.

Ersten Unterricht erhielt Grubinger mit drei Jahren von seinem Vater, Martin Grubinger senior, einem Schlagzeuger und Lehrer für Schlaginstrumente am Mozarteum. Der Rhythmus bestimmte den Tag. „Die Bruckner-Sinfonie zum Zähneputzen, Mozart zum Mittag“ sagt er. Bereits als Jugendlicher nahm Grubinger an internationalen Wettbewerben wie dem Marimba-Weltwettbewerb in Okaya (Japan) teil, wo er wie in anderen Wettbewerben zu den Finalisten gehörte. Er studierte am Bruckner-Konservatorium in Linz und ab 2000 am Mozarteum in Salzburg.

Seit 2018 ist Grubinger Universitätsprofessor für Klassisches Schlagwerk/Multi-percussion an der Universität Mozarteum Salzburg.

Martin Grubinger ist der Multi-Perkussionist schlechthin, er besitzt über tausend Schlaginstrumente aus aller Welt. Das allein macht ihn aber noch nicht zum international bekanntesten klassischen Schlagzeuger. Er spielt dieses riesige Instrumentenarsenal auch in unzähligen Varianten auf der Bühne und wenn er

zwischen Wiener Pauke und japanischer Taiko-Trommel mit Kampfesgeschrei herumwirbelt, nehmen seine Auftritte oft den Charakter einer Performance an. Das ist Grubinger, der Athlet, der mit bis zu zehnstündigem Üben täglich bis zu tausend Schläge pro Minute auf dem Schlagzeug schafft.

Percussion bedeutete für Grubinger während seiner 25-jährigen Künstlerlaufbahn immer wieder, Grenzen und Gegensätze zu überwinden, mentale und motorische Höchstleistungen zu erbringen. Grubinger trainierte dabei die Beidseitigkeit seiner Hände wie ein Hochleistungssportler. Seine Ausdauer demonstrierte er in „Marathonkonzerten“, wie 2006 im Wiener Musikverein, bei denen er stundenlang unzählige Rhythmussequenzen, motorische Abläufe, Wechsel von Tempi und Dynamik bis zur äußersten Erschöpfung darbot.

Er trat in den bedeutendsten Konzertsälen auf und musizierte als Solist mit den angesehensten Orchestern. Und nun der Paukenschlag: Er macht seine Ankündigung war und beendet seine künstlerische Laufbahn. „Es braucht mich nicht mehr als „Leuchtturm“, meint er.

Und mit allem soll nun wirklich Schluss sein? „Ich will Geschichte studieren“, das sei ein langgehegter Traum. Das kann nur einer sagen und tun, der auf seinem Instrument alles erreicht hat und doch nicht abhängig vom Scheinwerferlicht ist.

Verstummen wird die Musik in seinem Leben trotzdem nicht ganz. Grubinger ist der Vermittler. Das zeigt sich nach den Konzertauftritten, wenn Kinder und Jugendliche zu ihm kommen, Fragen stellen, Autogramme möchten und ihm zuhören. Seit 2015 unterrichtet er, unter anderem als Dozent an der Züricher Hochschule der Künste und wie gesagt seit 2018 ist er Professor für klassisches Schlagzeug am Salzburger Mozarteum. Hier wird wohl der Platz sein, das Erreichte zu bewahren und weiterzugeben. Nun sind es seine Schüler, die die Möglichkeiten des Schlagzeugs und die für ihn geschriebenen Werke weiter in die Welt hinaustragen sollen.

Darüber hinaus ist Martin Grubinger auch Moderator. Seit Mai 2010 moderiert er im Wechsel mit der Cellistin Sol Gabetta das Musikmagazin „KlickKlack“ im BR-Fernsehen. Übrigens eine empfehlenswerte Sendung!

(Quellen: Wikipedia, Julia Ramseier, Verena Großkreutz)

Veranstaltungsvorschau

Termine bis Ende Oktober 2023

Sa./So. 17./18.06.23	Waldfest mit Stadtparkillumination
26.06. – 07.07.23	„Gläserne Wochen“ der Musikschule
Sa. 08.07.23	Musikschule Tag der offenen Tür
Sa./So. 22./23.07.23	Straßenfest Welzheim
So. 20.08.23	Feuerwehrfest Welzheim
So. 03.09.23	Straßenfest Alfdorf
Fr. 08.09. – 10.09.23	Reise in die Schweiz, Gegenbesuch in Schlieren / Zürich
Sa./So. 21./22.10.23	Weinfest Welzheim

Impressum

Herausgeber:

Musikverein Stadtkapelle, Welzheim e. V. 1836,
Lauenburger Weg 5, 73642 Welzheim

Autoren:

Elena Neher (EN), Anna-Lena Hinderer (AH), Marc Pöthig (MP), Volker Eisele (VE),
Winfried Ellinger (WE), Jürgen Röhr (JR), Heribert Schwenger (HS)

Bilder:

Musikverein Welzheim, Simon Pauly, Gabriel Habermann Zeitungsverlag Waiblingen,
Privat

Besonders namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Vereins wieder.

Mitgliederwerbung



„Wussten Sie, dass Sie unkompliziert und schnell Mitglied beim Musikverein Stadtkapelle Welzheim werden können und dadurch die Nachwuchsförderung unterstützen? Wussten Sie, dass Mitglieder freien Eintritt zur Jahresfeier haben und gern gesehenes Publikum sind?“

Scannen Sie ganz einfach den QR-Code und Sie haben den Mitgliedsantrag, den Sie gerne bei einem Musiker/in der Stadtkapelle oder dem Vorstand abgeben können.